

# Heimatschutz - intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **75 (1980)**

Heft 3-4-de: **Das schweizerische Tourismuskonzept**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Wahltag» an der Delegiertenversammlung 1980

## Für weitere Taten gerüstet

**shs. Die Delegiertenversammlung des Schweizer Heimatschutzes (SHS) vom 21. Juni in Solothurn stand sowohl im Zeichen des 75-Jahr-Jubiläums als auch der Weichenstellungen für die Zukunft. Sie bestellte die Geschäftsleitung für die Amtsperiode 1980–84, nahm eine Reihe weiterer Wahlen vor und verabschiedete das «Rahmenprogramm für die 80er Jahre».**

Zuvor genehmigten die über 120 Anwesenden aus allen Sektionen den Jahresbericht und die Jahresrechnung 1979, die dieser Ausgabe des «Heimatschutz» beigeheftet sind und allen SHS-Mitgliedern einen Einblick geben in die Tätigkeit der Dachvereinigung während des vergangenen Jahres.

### Rahmenprogramm

Das «Rahmenprogramm für die 80er Jahre», welches in groben Zügen bereits in der Ausgabe 1/80 der Mitgliederzeitschrift veröffentlicht worden ist, bestimmt leitbildhaft die künftige Tätigkeit der Vereinigung. Demnach obliegt die praktische Heimatschutzarbeit fortan vor allem den kantonalen Sektionen, während der SHS das Schwergewicht auf die Information und Öffentlichkeitsarbeit, auf die Bildung und Erziehung, die nationale Heimatschutzpolitik, die Verbandskoordination sowie auf die Mittelbeschaffung und Basiswerbung legen will. Diese Aufgabenbereiche sollen im Rahmen von konkreten Jahresprogrammen schrittweise ausgebaut werden und die Gesamtvereinigung zeitgemässen Erfordernissen entsprechend aktivieren.

### Wahlen und Ehrungen

Die Delegierten bestätigten so-

dann Frau *Dr. Rose-Claire Schüle, Crans-sur-Sierre*, als Präsidentin und wählten *Dr. Hanspeter Böhni, Stein am Rhein*, zum Vizepräsidenten des SHS. Als weitere Mitglieder des Geschäftsausschusses erkoren sie: Denis Buchs, Bulle (neu); Dr. Robert Ganzoni, Celerina (bisher); Xaver Jans, Luzern (bisher); Robert Steiner, Winterthur (bisher), und Dr. Hans-Ulrich Wepfer, Kreuzlingen (neu). Ferner beriefen sie unter Beifall folgende Persönlichkeiten neu in den Zentralvorstand: Frau Nationalrätin Susi Eppenberger, Nesslau SG; Prof. Claude Wasserfallen, EPFL Lausanne; Prof. Bernhard Hoesli, ETH Zürich, und Bernhard Lieberherr, Orvin VD.

Schliesslich ernannte die Versammlung Fräulein *Elisabeth Bertschi, Genf, Henri Gremaud, Bulle, Dr. Gottlieb Loertscher, Solothurn, und Dr. Theo Hunziker, Ittigen*, zu neuen Ehrenmitgliedern des Schweizer Heimatschutzes und würdigte damit das jahrzehntelange Wirken dieser Persönlichkeiten im Dienste der SHS-Ziele.

### Nicht nachlassen!

Nach dem geschäftlichen Teil referierte SHS-Präsidentin R.-C. Schüle über das Thema «75 Jahre Schweizer Heimatschutz – Gedanken zum Jubiläum». Sie erinnerte

an die Zusammenhänge, die seinerzeit zur Gründung des SHS geführt hatten, und deckte dann schonungslos die Gefahren der Gegenwart für unsere Orts- und Landschaftsbilder auf. Diese gestatteten es uns nicht, auf den Taten unserer Vorgänger auszuweichen. Sie forderten uns vielmehr heraus, zu kämpfen mit dem Mut und dem Einsatz, die die Heimatschutz-Pioniere kennzeichneten, wenn kommende Generationen hier noch eine lebenswerte Heimat vorfinden sollen.

Nicht weniger eindringlich rief die Präsidentin aber auch dazu auf, dass Dachvereinigung und Sektionen intensiv zusammenarbeiten, solidarisch handeln, sich gegenseitig unterstützen, denn die Bewegung als Ganzes könne nur so stark sein wie ihr schwächstes Glied. Enge Beziehungen zwischen allen Ebenen der Vereinigung seien deshalb unerlässlich, um an die sich uns gemeinsam stellenden Probleme heranzutreten.

## Erfreulich!

### 1979 war ein gutes Talerjahr

shs. Mit 847 680 abgesetzten Talern ist der Talerverkauf 1979 gegenüber dem Vorjahr (824 257) um 2,8 Prozent höher ausgefallen. Dies ist vor allem auf die besseren Ergebnisse in den Kantonen Genf und Freiburg sowie Aargau, Appenzell AR, Baselst. land, Baselst. d., Glarus, Graubünden, Obwalden, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz und Solothurn zurückzuführen. In den übrigen Kantonen wurde das Vorjahresergebnis nicht ganz erreicht. Bei Aufwendungen von Fr. 555 892.55 (1978: 524 489.60) für Talerherstellung, Information, Vertrieb und Verwaltung und einem Bruttoertrag von Fr.

1812230.90 (1978: 1773240.75) aus dem Talerverkauf (= 1701887.30), der parallellaufenden Spende der Wirtschaft (= 108598.-) und verschiedenen kleineren Erträgen (= 745.60) ergab sich 1979 ein Nettoerlös von Fr. 1256338.35 (1978: 1248751.15). Er wurde wie folgt verwendet:

Je 475000 Franken flossen an den Schweizer Heimatschutz und an den Schweizerischen Bund für Naturschutz für ihre verbandsspezifischen Aufgaben im ganzen Land. 250000 Franken erhielt als Grundvermögen die Stiftung Pro Saint-Ursanne. Der Schweizerischen Trachtenvereinigung wurden 40000 Franken zugewiesen. Die restlichen Fr. 16338.57 wurden dazu benützt, um den Gemeinschaftsfonds für Heimat- und Naturschutz zu äufnen. Er beträgt nunmehr Fr. 128142.44. Abschliessend danken wir allen herzlich, die in irgendeiner Form zum schönen Ergebnis des Talerverkaufes und der Spende der Wirtschaft 1979 beigetragen haben.

*Berner Heimatschutz schliesst die Reihen*

## Regionalgruppe im Berner Jura

**bhs. Nach Abschluss der Verhandlungen zwischen der «Fédération des communes du Jura bernois» und der Regionalgruppe Biel-Seeland konnte in Cormoret kürzlich die siebente Regionalgruppe des Berner Heimatschutzes gegründet werden, der «Groupe régional du Jura bernois».**

An der im Beisein von Regierungsrat Henri-Louis Favre von Regierungstatthalter Monnier aus Courtelary geleiteten Versammlung nahmen an die 150 Personen teil. Sie genehmigten einstimmig die ihnen vorgelegten Statuten und wählten Grossrat André Ory (Courtelary) zum ersten Präsidenten der Regional-

gruppe im Berner Jura. Wie der prominente Politiker, der auch dem Gemeindeverband des Berner Jura vorsteht, ausführte, werde die jüngste Tochter des Berner Heimatschutzes zusammen mit der Regionalgruppe Biel-Seeland als erste Aufgabe ein Inventar über das bäuerliche Kulturgut der Region sowie über die zu schützenden Denkmäler erstellen. Im übrigen werde sie danach trachten, die in den kantonalen Statuten verankerten Ziele in ihrem Einzugsgebiet zu verwirklichen.

Der *Schweizer Heimatschutz* schliesst sich den Worten des kantonalberner Obmannes, *Peter J. Aebi*, an und heisst seinerseits die 150 neuen Mitglieder aus dem Südjura in der Heimatschutz-Familie herzlich willkommen!



## Schoggitaler – 1980 Ehrensache!

**shs. Aus Anlass des 75jährigen Bestehens des Schweizer Heimatschutzes ist die Taleraktion 1980 vor allem dieser Vereinigung gewidmet. 55 Prozent des Reinerlöses kommen nämlich seinem Beitragsfonds zugute, 40 Prozent gehen an den Schweizerischen Bund für Naturschutz, und 5 Prozent werden für unvorhergesehene Aufgaben zurückgestellt. Der Verkauf findet gestaffelt von Ende August bis anfangs Oktober in allen Kantonen statt. Helfen Sie mit, dass der Jubiläumstaler zu einem vollen Erfolg wird, und beteiligen Sie sich vor allem auch an der damit verbundenen Mitgliederwerbaktion!**

## Kalenderblatt

### Sektion Bern

*13./14. September:* 75-Jahr-Feier mit grossem Heimatschutzfest, Bött, Führungen, Theater, Musik und Attraktionen in Wangen an der Aare.

### Sektion Genf

*18. Oktober:* Jahresversammlung (Näheres bei Redaktionsschluss noch unbekannt).

### Sektion Glarus

*23. August und 25. Oktober:* Geführte Dorf-Besichtigungen in Glarus und Näfels (Näheres in der regionalen Tagespresse).

### Sektion Zürich

*23. August:* Jahresversammlung in Verbindung mit der 800-Jahr-Feier der Stadt Winterthur.

*27. September:* Jubiläumsfeste in Zürich, Elgg, Uster und im «Amt».